

**Hallische**  
für Stadt



**Zeitung**  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

**Nr. 214.**

Halle, Sonnabend den 12. September  
Hierzu eine Beilage.

**1840.**

## Deutschland

Königsberg, d. 6. Sept. Heute nahmen Ihre Majestäten der König und die Königin und die königl. Prinzen an dem Gottesdienste in der königl. Schlosskirche Theil. Nach dem Gottesdienste sah man eine Menge glänzender Equipagen durch die Straßen rollen, indem die hier angekommenen Fremden an dem heutigen Vormittage ihren vorgesetzten hohen Behörden die Visite machten. Bei dieser Gelegenheit konnte man bemerken, welche große Zahl vornehmer Gäste jetzt in unserer Stadt sich befinden. Außer den beiden Bischöfen vom Ermland, Herrn Dr. von Hatten, und von Kulm, Herrn Dr. Sedlag, ist auch schon der Erzbischof von Posen und Gnesen, Herr von Dunin, hier angekommen. Se. Erzbischöfl. Hochwürden sind gestern Abend 7 Uhr, in Begleitung eines Domherrn und eines Kaplans hier eingetroffen und haben heute Vormittag zuerst dem Ober-Präsidenten des Großherzogthums Posen, Herrn Flotwell, und dann dem Herrn Minister von Kochow ihre Visite gemacht.

Am gestrigen Tage fand in dem hiesigen Landschaftshause die Eröffnung des Huldigungs-Landtages des Königreichs Preußen statt, dessen Abhaltung Se. Maj. der König Allergnädigt zu gestatten geruht haben, da auch bei den früheren hier abgehaltenen Landes-Huldigungen jederzeit die Stände des Königreichs Preußen sich zu diesem Behufe zu einem Landtage versammelt haben. Se. Excellenz der Herr Ober-Präsident von Schön eröffnete als königl. Kommissarius den Landtag mit einer Rede und las alsdann das königl. Eröffnungs-Defret vor, in welchem Se. Majestät der König zu bestimmen geruht haben, daß die Beratungen des Landtages sich darauf beziehen sollen: 1) ob und welche Bestätigung etwa, nach bestehenden Privilegien, in Antrag zu bringen; 2) ob er nach altem Rechte zwölf Mitglieder der ostpreussischen Ritterschaft zur Vertretung eines Herrenstandes bei der Huldigung zu wählen gesonnen sei. Zum Landtags-Marschall haben Se. Majestät den General-Lieutenant a. D., Herrn Grafen Lehdorff auf Steinort, und zum Stellvertreter des Marschalls den Herrn von Saucken auf Larpatschen Allergnädigt ernannt. Heute wohnten sämtliche Mitglieder des Landtages dem Gottesdienste, die evangelischen in der königl. Schlosskirche, die katholischen in der katholischen Kirche, bei.

Se. Majestät der König haben sich sehr gnädig über die Ausführung der Manövers geäußert, besonders aber über die treffliche Haltung der Truppen, die Allerhöchstdieselben unter keinen Umständen hatten verloren gehen, oder wo sie, wie beim Waldgefecht, nothwendig in etwas verloren gehen mußte, sogleich wieder hatten herstellen sehen.

Königsberg, d. 7. September. Se. königl. Hoheit der Prinz Albrecht trafen heute früh aus Schlessien hier ein. — Vorgesestern trafen hier noch ein: der Erzbischof von Dunin und der evangelische Bischof Dr. Freymark aus Posen, der Regierungs-Präsident Wischmann aus Bromberg, der Regierungs-Präsident Baron von Schrötter, so wie der Regierungs-Präsident von Nordenflicht, aus Marienwerder.

Berlin, d. 9. Sept. Se. Majestät der König haben am 6. d. M. im Schlosse zu Königsberg dem bisher am hiesigen Hofe beglaubigt gewesenen königl. neapolitanischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Baron von Antoini, eine Privat-Audienz zu ertheilen und aus dessen Händen zuvörderst ein auf Allerhöchstdero Regierungs-Antritt sich beziehendes Glückwünschungs-Schreiben Se. Majestät des Königs beider Sicilien, demnächst aber das in jener Eigenschaft von seinem Souverain ihm ertheilte neue Beglaubigungs-Schreiben entgegen zu nehmen geruht.

## Rußland und Polen.

Ostrowo, d. 4. Sept. Gestern Nachmittag gegen halb 6 Uhr kam eine Schwadron Gardeskosaken unter Anführung eines jungen Obersten an die preussisch-polnische Grenze und stellte sich in zwei Reihen dicht an der Chaussee auf. Um halb 7 Uhr traf die Kaiserin von Rußland mit der Großfürstin Olga und der Prinzessin Marie von Hessen hier ein. Der Großfürst-Ertronfolger wurde mit Ungeduld erwartet. Endlich nach 7 Uhr sprengte derselbe in der Uniform eines Kosakenhetmans von Kalisch kommend an den kaiserl. Wagen heran. Nachdem die hohen Herrschaften sich freudig begrüßt hatten, setzten sie sogleich unter dem Hurrohrufe der Anwesenden ihre Reise nach Kalisch fort. Der Wagen der Kaiserin, an dessen rechter Seite der Großfürst ritt, wurde von 160 Kosaken begleitet.

**Bekanntmachungen.**

Die Lieferung von 600 Feuereimern, veranschlagt auf 750 Thlr., soll den 26. d. Mts. 11 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Ein Probeeimer ist in unserer Kanzlei zu sehen. Nachgebote werden nicht angenommen.  
Halle, den 3. Sept. 1840.  
Der Magistrat.

Da nach eröffneter Eisenbahn die hiesige Posthalterei auf wenige Pferde beschränkt wird, so werde ich Sonnabends den 19. d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Gasthose zum schwarzen Bock achtzehn Stück gesunde, im besten Alter stehende, zum Postdienste völlig brauchbare Pferde mit Geschirr; ingleichen zwei in gutem Stande befindliche 9stgige und einen ganz neuen, nach Vorschrift mit feststehendem Verdeck gebauten 4stgigen Wagen öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkaufen.  
Sonnen, den 3. September 1840.  
Der Posthalter  
Mägler.

**Reguläre Dampfschiffahrt**

zwischen  
**Hamburg und Magdeburg.**  
Die durch ihre sehr elegante und bequeme Einrichtung ausgezeichneten, jedes mit einer großen Anzahl schöner Betten versehenen schnellfahrenden Hamburger Dampfschiffe

**Leipzig, Hamburg**  
und der

**Englische Courier**

gehen mit Passagieren und Gütern regelmäßig von Magdeburg nach Hamburg jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, Morgens 5 Uhr, jeden Dienstag, Mittwoch und Sonnabend, früh Morgens.

**Anmeldungen:**

in Magdeburg im Comptoir des Herrn August Kühne, Neue Fischeruferstraße No. 1,  
in Hamburg im Comptoir des Unterzeichneten, Alter Waldrahm No. 58.

Das vorbenannte Dampfschiff „der Englische Courier“ ganz von Eisen in England erbauet, enthält 60 schöne Betten und seine großen mit seltener Pracht ausgestatteten Räume gewähren Passagieren die höchste Comfortabilität.

Julius Kühne.

Ein gebildetes Mädchen in gezeigten Jahren, welche in mehreren Wirthschaften zur Zufriedenheit serviert hat, wünscht unter billigen Ansprüchen als Wirthschaftsgehülfin, Jungfer u. s. w. ein Unterkommen. Alles nähere durch J. S. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Sonntag, Montag und Dienstag ist des Nachmittags vollständiges Harmonie-Concert in

**Funkens Garten.**

Stadtmusikdor.

Im Verlage von E. Pönicke & Sohn in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle in der Kümmlerschen Buch- u. Kunsthd. zu haben:

Handlungsbriefe als kalligraphische Vorlegeblätter für angehende Kaufleute. Preis 1 Thlr.

Obige Briefe haben den zweifachen Nutzen, daß sie einmal bei sorgfältiger und aufmerksamer Nachbildung eine gute Handschrift, die vorzüglichste Empfehlung für den angehenden Routmann, und andererseits einen stehenden und gefälligen Briefstyl lehren und sie dürften deshalb allen jungen Leuten, die sich dem Handwerksstande bereiten widmeten oder noch zu widmen gedenken, eine willkommene Gabe sein.

Eine Auswahl von Porzellan-Figuren und Statuen empfing

**Franz Vaccani.**

Stearin-Lichte à U 11 Sgr. empfing

**Franz Vaccani.**

Mein Lager von engl. verzinneten Eisenblechen, preuß. Messing-Blech und Drath, Zinkblech, Kohzink, Goslar Glätte und Blei, Schmelztiegel zc. halte ich den hiesigen wie auswärtigen Herren Klempnern, Güttern zc. unter Zusicherung best und billigst möglicher Bedienung empfohlen.

Carl Brodtkorb,

Neumarkt- und Promenaden-Ecke No. 1343.  
in Halle.

Echtes Culmbacher (bairisches) Lagerbier und Braunschweiger Mumme empfiehlt

C. Brodtkorb.

Prachtkerzen à U 15 Sgr., feinste Stearintlichte à U 12 Sgr., Petersburger Talglichte à U 7 Sgr. bei C. Brodtkorb.

Feinen italienischen Schuhmacherhanf im Ganzen und im Einzelnen billigst bei C. Brodtkorb.

**Reinste Sefen- (Bürste-) Mittel,** die wenigstens, regulair zwischen 600 bis 650 P. Alkohol aus 1 Scheff. Kartoff. oder der verhältnismäßigen Quantität Getreide garantiren, nicht die geringste Veränderung der Eigenschaften oder Anlagen erfordern, höchst billig u. stets in jeder Hauswirthschaft zu bereiten sind, bei der stärksten Wrischung nie übergähren, noch anbrennen, auch bei der Bäckerei außerordentlich schnell u. kräftig wirken, ungewöhnlich großes u. schönes Weißbrot liefern, nie vergähren u. viel länger als Bier- oder jede andere Hefe dauern, empfiehlt den Branntweinbrennereien u. Bäckereien, zu 5 Thlr. franco, R. Glaser in Danzig, Löpfergasse No. 76.

Französische Gesundheitsbollen, welche jeden Eindruck der Bitterung hindern und dem zufolge allen Krankheiten begegnen, die durch Erkältung und Feuchtigkeit der Füße herrühren. Besonders zu empfehlen gegen Schnupfen, Kopfschmerz, Zahnschmerz, Husten, Rheumatismus, Sicht u. s. w.

Rothe u. C. in Altdorf.

Für Halle und Umgegend einzige Niederlage bei Herrn F. H. Zander.

Vorh. Etwas ganz neues und geschmackvolles für Damen empfiehlt

F. H. Zander.

Herrn-Cravatten, seidene Shawls, Jaromirs, Viktoria, Binden und Clips empfiehlt in größter Auswahl und in neuesten Dessains.

F. H. Zander.

Feine französische und englische Parfümerien empfiehlt

F. H. Zander.

Wollene Unterbekleider für Herren und Damen empfiehlt zum billigsten Preise

F. H. Zander.

Bergangenen Montag als den 7. d. M. ist im hiesigen Stadtschießgraben ein gelbseidenes geklümtes Taschentuch vermist worden. Sollte es Jemand aus Versehen an sich genommen haben, so wird er gebeten dasselbe kl. Brauhausgasse Nr. 339. abzugeben.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei E. A. Schwetschke u. Sohn, zu haben:

Allgemein faßliche Beschreibung des Verfahrens zur Herstellung galvanischer Kupferstiche und zur Darstellung von Copie, gravirter Kupferplatten, so wie bronzenen Medaillen, nebst genauer Angabe sich auf eine fast kostenlose Art den dazu nöthigen Apparat selbst fertigen und die Substanzen selbst bereiten zu können. Leipzig, bei E. V. Pölet. 8. br. Preis 8 Gr.

Mit neuer Veränderung die dritte und letzte Abtheilung der malerischen Zimmer-Meise, welche im goldenen Flug am alten Markt aufgestellt, sind nur noch bis Dienstag den 15. September zum letzten Mal zu sehen.

F. Schulz aus Wipz.



# Mode = Schnittwaaren = und Tuch = Handlung

von

## C. G. Stracke,

große Steinstraße No. 182. empfiehlt zum bevorstehenden Markt ihr reich assortirtes Lager folgender Artikel:

Alle Gattungen der neuesten wollenen französischen Umschlagetücher; gestickte, brochirte, karirte und damassirte Decken, Tücher in allen Größen; die modernsten Sommertücher in Taffet, Atlas, Thibet und Mousseline de laine; die neuesten Shawls und Schleier.

Von anerkannt bester Güte:  $\frac{1}{2}$  breite Seidenstoffe in schwarz und coul., glatt und gemustert; die modernsten Mousseline de laine-Kleider im nobelsten Geschmack von  $3\frac{1}{2}$  bis 12 Thlr.; franz. glatte und gestreifte Thibets, englische Thibet, Merino's und Wazappa's, bedruckte und karirte Merino's, Demi-laine und Bombassins; garantiert achtfarbige Kattune in neuesten Dessains und ächte richtig  $\frac{1}{2}$  breite Singham's.

Meubles, Damaste in großer Auswahl; glatte, brochirte, damassirte und gestickte Gardinen, Mulls und alle Sorten Bettdecken.

Tuche in allen Farben, vom feinsten bis zum ordinärsten, für deren Haltbarkeit und Aechtheit garantirt wird, zu den allerbilligsten Preisen; Zephyr- und Kaisertuche in allen Farben zu Damenmänteln; die modernsten Buckelings zu Dreinkleider.

Westenzeuge in Atlas, Gros de tour und Sammet; Valencia's und Kachemir-Westen. Die neuesten Kravatten, seidene und wollene Halstücher, seidene Taschentücher und Handschuhe.

# Die Puß = und Modewaaren = Handlung

von

## F. W. Voigt aus Berlin

bezieht zum ersten Male den Halleschen Markt und empfiehlt einem hohen Adel und hochverehrten Publikum ein sehr reichhaltiges Lager von sehr feinem Damenpuß in den neuesten Berliner und Pariser Façons; auch führt sie ein Lager von Herren-Garderobe-Artikeln mit sich und empfiehlt selbiges zu soliden Preisen bei sehr guter Waare.

Das Verkaufslocal befindet sich im Gasthose zur Stadt Zürich am Markt 1 Treppe hoch. Jedoch ist der Aufenthalt für diesesmal nur für den ersten Tag bestimmt, daher um geneigten Besuch ergebnst gebeten wird.

## Einladung zum Viehmarkt.

Allen aus der Umgegend empfehle ich meinen nun aufs Beste eingerichteten Gasthof

### zum goldenen Hirsch

liegt am oberen Leipziger Thor, zur Einkehr und Anspannung. Beste Bedienung.

Mit kalten und warmen Speisen und dergleichen Getränken nebst Tanzergnügen findet

gatt und die billigste und prompteste Versorgung wird Jeder Viehmarktsbesucher finden.

J. J. Kleyzig.

### Auktion.

In dem Freigute zu Niscaborn sollen den 28. Septbr. d. J. Vormittags von 8 Uhr an, 3 Stück Pferde, ein 2jähriges Fohlen, 12 Stück Rind- und 70 Stück Schaafvieh, 4 Stück jährige Schweine, 2 Wagen und andere Acker- und Wirtschaftsgeräthschaften, gegen baare Bezahlung in Pr. Courant meistbietend verkauft werden.

### Strickgarne,

wollene englische und deutsche, weiß und couleur, in vorzüglicher Qualität zu 20 Sgr. bis 1 Thlr. das richtige Pfund, so wie auch alle Sorten baumwollene Strickgarne, billigt bei

E. P. Heynemann.

Bremer-, Havanna- und Hamburger-Cigarren

in bester Auswahl und vorzüglicher Güte empfiehlt im Ganzen wie einzeln billigt die Tabackshandlung Leipziger Straße Nr. 386. neben dem goldenen Löwen.

J. Cohn.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich eine große Partie der neuesten Pußsachen, worunter Kapotten, Zughute, Hauben und Kragen, so wie eine Menge hier nicht namhaft gemachter Gegenstände zu sehr billigen Preisen.

Auch sind mehrere Duzend Zeughüte zu herabgesetzten Preisen von 12 bis 16 gr. aber nur während der Marktzeit zu haben bei

E. Schuffenhauer,  
große Ulrichstraße.

Sonntag und Montag als den 13. und 14. lade ich zum Gesellschaftstage mit Musik ergebnst ein

F. Weber in Diemitz.

Eine Saue mit sechs Stück Ferkel steht zum Verkauf Geiststraße No. 1130.

Billig zu verkaufen.

Wegen Abreise des Eigners eine schwarzlackirte Kutsche mit neuen Rädern, und welche inwendig ganz neu mit Tuch und Seidenzeug gepolstert. Zu besehen im Gasthose zum goldenen Löwen.

Dem musikalischen Publikum die ergebenste Anzeig, daß der zur diesjährigen Kunstausstellung in Berlin von mir gefertigte Konzertflügel Montag und Dienstag den 14. u. 15. September in meinem Magazine zur hochgeneigten Ansicht und Prüfung bereit stehen wird. Ich hoffe mir durch die Anwendung der von mir erfundenen Patent-Mechanik und sonstige wesentliche Aenderungen im Bau eben den ungetheilten Beifall zu erwerben, durch den im vorigen Jahre hier und in Berlin meine Leistungen belohnt worden sind.

Julius Grüneberg in Halle,  
Akademischer Künstler der Königl. Akademie der Künste in Berlin.

Kaffee- und Nürnberger Bier im bairischen Bier- und Speisekeller, Leipzigerstraße dem goldenen Löwen gegenüber.

Zum bevorstehenden Hofmarkt alhier, empfehle ich mein Kaffee- und Nürnberger Bier,

Meine Firma ist von schwarzem und weißem Tuch

Ich bitte bloß um gütigen Besuch.

Halle, d. 10. Sept. 1840.  
Ferdinand Bernhardt.

Eine neue Auswahl von Gold- und Silberwaaren empfiehlt zu billigen Preisen  
F. Hansen, große Ulrichstraße.

Zum Viehmarkt ladet zu Concert, und Tanzmusik ergebenst ein, so wie auch seine reichen Gäfte mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens bedienen wird  
Röhne auf der Maille.

Ein großer Theil meiner für diesen Winter bestellten

### wollenen Strickgarne

ist schon angekommen; ich empfehle mich damit zu den allerbilligsten Preisen. Wiederverkäufer erhalten außerdem noch ansehnlichen Rabatt. Friedrich Arnold am Markt.

### Markt-Anzeige für Damen.

Der Schnürleibs-Fabrikant Wasch aus Berlin empfiehlt sein Lager von Schnürleibern mit auch ohne Elasticität, alle von festem Stoffe zu billigen Preisen, wie auch schöne Reifstöcke auch zum Ansetzen, Chemisettstragen und Haubenköpfe und dergleichen mehr. Sein Stand ist mit seiner Firma bezeichnet.

Ich erhielt wieder von den so beliebten:  
**Achat-Anranch-Pfeifenköpfen.**

**F. A. Spieß,**  
Rannische Str.

Wir empfangen eine neue Sendung von einem dem ächten Berliner an Feinheit und Dauer gleichen Porzellan's und empfehlen dasselbe als sehr preiswürdig.

**Spieß & Schober,**  
gr. Steinstr.

Unser Lager von ordinärem und feinen bemalten und vergoldeten Porzellan, bestehend in Berliner, Meißner und Pariser Tassen, Tellern, Frucht- und Toiletenschalen, Kuchentellern, Vasen, Schreibzeugen, Theebüchsen, Flacons, Armringen, Ordensbändern u. s. w. empfehlen wir in schöner Auswahl.

**Spieß & Schober.**

Am 16. September Nachmittags 2 Uhr feiert die Bibelgesellschaft für Osterfeld und Umgegend ihr 4tes Jahresfest in der Stadtkirche zu Zörbig.

Ein Branntweinbrenner, welcher mit Dampfapparat umzugehen versteht, wird sofort gesucht auf dem Böttcherischen Rittergute zu Kötzsch bei Witterfeld.

Bei unserer Abreise von hier nach Kemberg sagen wir allen Verwandten und Bekannten ein herzliches Lebewohl und bitten, uns ein freundliches Andenken zu bewahren.

Halle, den 11. Septbr. 1840.

Der Kaufmann Hayner u. Frau.

Mein Vorrath von Johs's schwarzer Tinte ist jetzt durch einen bedeutenden Transport vermehrt, und kann ich nun jeden Auftrag von den Herren Verkäufern schnell ausführen.

**Carl Haring,**  
Neunhäuser No. 200

Gepresste Briestaschen, Notizbücher und Cigarren-Étuis empfehle sehr billig

**Carl Haring.**

Mein Lager von gepresster Leinwand ist jetzt vollständig assortirt und empfehle ich die Elle zu 4 1/2 Sgr.

**Carl Haring.**

Schreib-, Brief- und Zeichenpapiere, fein und ordinar, empfehle zu billigen Preisen

**Carl Haring.**

### Holz-Auction.

In dem zum Rittergute Branderoda gehörigen Holzern, sollen

den 2. und 3. Octbr. 1840 von Vormittags 8 Uhr an

mehrere Hundert Stück Eichen, Buchen und Birken, welche sich größtentheils zum Nutzholz eignen, auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung unter den im Termine bekannte zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Branderoda, am 7. Septbr. 1840.

Zettel.

Alle Sorten Liqueure, doppel und einfach abgezogene Branntweine, rein von Geschmack, verkaufe ich an Wiederverkäufer zum möglichst billigsten Preise.

**Ferdinand Scharre,**  
gr. Steinstr. No. 181.

Rothwein à Duzend Flaschen 2 3/4 Thlr., welcher sich vorzüglich zum Decos eignet, so wie sehr schönen Weißwein à Duzd. Flaschen 2 Thlr., empfehle

**Ferdinand Scharre.**

Ein 6jähriger brauner Wallach steht Kleiner Berlin No. 414. zum Verkauf.

### Ergebenste Einladung.

Zum bevorstehenden Viehmarkt den 14. u. 15. d. empfehle ich meinen Gasthof zum Prinz Karl vor dem obern Leipziger Thore am Bahnhof zum Ausspann und Logiren; auch findet an genannten Tagen Tanz und freie Nacht statt.

Um recht zahlreich gütigen Besuch bittet ergebenst

**August Erfurt,**  
Gasthofbesitzer zum Prinz Karl.

**F. Alb. Pfahl,** Kleinschmieden  
No. 946,

empfehle sich mit kurzen und langen Tabackspfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcken neuester Façon, bemalten Pfeifenköpfen u. s. w., alles in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Das Möbelmagazin von Carl Dettenborn, Märkerstraße und Ruhgassenecke,** empfiehlt zum bevorstehenden Viehmarkt sein Lager in allen Arten der feinsten Mahagoni- und birkenen Möbel in der größten geschmackvollsten Auswahl zu den höchst billig bekannten Preisen. Desgleichen können fortwährend Möbel zu vierteljähriger Pränumeration in Mithel genommen werden.

### Brennerei-Verkauf.

Die sämmtlichen in gutem Stande sich befindenden Geräthschaften einer Kartoffelbrennerei, in welcher bisher täglich 8 Schfl. Kartoffeln gebrannt sind, wovon die Blase mit Helm und Rührer 370 Quart, der Waischwärmer 660 Quart enthalten, stehen sofort zum Verkauf und ist das Nähere hierüber zu erfragen bei dem Rittergutsbesitzer Wolff zu Rieda bei Zörbig.

### Bruchbandagen,

dauerhaft, zweckmäßig und sehr billig, gefertigt der approbirte Bandagist Steuer, Leipziger Straße No. 279.

Shahnen-Käse sind wieder frisch angelommen bei

**Kaleb.**

### Federnverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich zu dem bevorstehenden großen Jahrmärkte selbst hier bin, und wegen großem Vorrath und den niedrigen Preisen gewiß um großen Absatz hoffen kann. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhof. **Joseph Böschl.**

Zu erschütternd würde bei meinem Weggang von Osterfeld nach Leipzig der mündliche Abschied für mich sein; daher wähle ich den Weg der Danksagung, welche stets sich gütig und wohlwollend gegen mich bewiesen, sage ich hiermit öffentlich meinen innigsten Dank und empfehle mich zu geneigtem Andenken. Meinen Mitbürgern, unter denen viele meinem Herzen lieb und theuer geworden sind, sowie den zahlreichen Freunden und Bekannten in Osterfelds Nähe rufe ich ein herzliches Lebewohl zu mit der Bitte, sich meiner bisweilen freundlichst zu erinnern.

Osterfeld, den 11. Sept. 1840.

**Friedrich Wilhelm Büchner.**

Beilage



Deutschland.

Berlin, d. 10. Sept. Se. Majestät der König haben dem Grubensteiger Lang auf der Braunkohlengrube Friedrich Wilhelm Maximilian, im Regierungs-Bezirk Köln, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath und Direktor Beuth in Berlin zu gestatten geruht, das von des Königs von Dänemark Majestät ihm verliehene Kommandeur-Kreuz des Dannebrog-Ordens zu tragen.

Des Königs Majestät haben dem Regierungs-Medizinal-Rath Dr. Fischer zu Erfurt den Charakter als Geheimer Medizinal-Rath beizulegen und das hierüber ausgefertigte Patent Allerhöchsthelfst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben den Kreis-Physikus Dr. Horn zu Halberstadt zum Regierungs- und Medizinal-Rath bei der Regierung zu Erfurt zu ernennen und die für denselben ausgefertigte Bestallung Allerhöchsthelfst zu vollziehen geruht.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Graf von Harrach, ist von Dresden, und Se. Excellenz der Großherzogl. Hessische Wirkliche Geheime Rath und Ober-Ceremonienmeister, Freiherr von Lürckheim, von Breslau hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der 1sten Ingenieur-Inspektion, von Reiche, ist nach Danzig, und der Kaiserl. Russische Wirkliche Staatsrath Chambeau, von hier nach St. Petersburg abgereist.

Konstanz, d. 2. Sept. Die Sieblätter berichten: Gestern hier eingetroffene Privatbriefe aus Freiburg melden, daß die großherzogl. Staats-Regierung die Professoren von Kottick und Welker ihrem Wirkungskreise an der Universität Freiburg wieder zurückgegeben habe.

Frankreich.

Paris, d. 5. Sept. Man glaubt, der Bericht über die Boulogner Affaire werde von Hrn. Persil am Pairshofe gegen den 10. d. M. verlesen werden. Die Eröffnung der Debatten — heißt es — wird am 15. und 16. d. M. beginnen.

Der Konstitutionnel enthält eine Nachschrift zu seiner Korrespondenz aus Alexandrien, des Inhalts, Mehemed Ali habe den Wunsch ausgesprochen, seine Interessen mögen mit dem Quadrupeltraktat mittelst Frankreichs vermittelt werden.

Weinake alle Maurerarbeiter, Steinmeger, Strumpfwerber, Zimmerleute und Wagenbauer sind wieder an ihre Arbeiten gegangen, aber die Schlosser und Spinner scheinen noch nicht geneigt, diesem Beispiel zu folgen. Man sagt, gestern seien fruchtlose Versuche gemacht worden, die Vergolder und Bijoutiers in die Koalitionen hineinzuziehen.

Das Siecle (ein ministerielles Journal) erzählt: die französische Flotte sei an die Küste Syriens abgesehelt, mit dem Befehl, sich in der Nähe der etwaigen Ereignisse aufzuhalten.

Paris, d. 6. Sept. Es heißt nunmehr, Hr. Folsy, Deputirter der Ober-Garonne, werde den Prinzen Louis Napoleon vertheidigen.

Mit Unrecht hat man gestern die Zusammenrottirungen der Handwerker als beendigt angesehen. In der That war der größte Theil am Morgen in seine Werkstätten zurückgekehrt; aber gestern Abend waren die Haufen bedrohlicher, als irgend zuvor. Die Arbeiter hatten sich nur zu dem Ende in den Werkstätten eingefunden, um die Auszahlung des Lohns nicht zu ver-

säumen, und um 8½ Uhr war noch eine bedeutende Anzahl Handwerker auf den Boulevards St. Martin und St. Denis versammelt. Da dieselben den Aufforderungen, auseinanderzugehen, nicht genügen wollten, so wurden sie von den Truppen angegriffen, und auf der Höhe des Ambigu comique soll sogar zweimal scharf geschossen worden seyn. Heute Morgen wurden wiederholt mehrere Arbeiter von ihren Kameraden gewaltsamerweise genöthigt, ihr Geschäft zu verlassen; wir können hier namentlich die Arbeiter der Manufaktur des Hrn. Pauwels anführen, wo die Arbeiter seit zwei Tagen zur Einstellung ihrer Arbeit genöthigt wurden. Dieselben haben gestern erklärt, daß sie Montag an die Arbeit zurückkehren und daß sie sich, wenn die Arbeiter sie von Neuem bedrohen wollten, auf alle mögliche Weise vertheidigen würden.

Die heutigen Débats melden, daß der Vicekönig von Aegypten bei der Ankunft des Hrn. Walewski in Alexandrien bereits seinem Sohne den Befehl ertheilt gehabt habe, den Taurus zu überschreiten und gen Konstantinopel zu marschiren, und daß er auf Bitten des französischen Agenten Ibrahim Pascha einen Gegenbefehl zugesendet habe. Ist diese Nachricht wahr, so ist es sehr wahrscheinlich, daß Mehemed Ali den Befehl erneuern wird, wenn er von der abseiten des Commodore Napier an den Emir Bechir gerichteten Aufforderung Kunde erhält.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Sept. So eben ist die Liste der jährlichen Pensionen erschienen, welche die Regierung der britischen Besitzungen in Ostindien den hindu- und den muhamedanischen Fürsten, die sie entthront hat, und den Mitgliedern ihrer Familie bezahlt. Der Gesamtbetrag dieser Pensionen beläuft sich auf die Summe von 1,160,930 Pfd. St.

Spanien.

Die französischen Blätter enthalten Folgendes: Durch ein königl. Dekret aus Valencia vom 28. Aug. ist das neue spanische Ministerium in folgender Weise zusammengesetzt worden: Cortazar, Minister der Justiz und interimistischer Präsident des Conseils, General Cavier Aspizoz, Kriegsminister; Antonio y Zayas, des Auswärtigen; Firmin Arteta, des Innern; Armero, der Marine; Sekades, interimistischer Finanzminister. Bei der Nachricht von dieser Formation des Ministeriums, die im Sinne der Majorität der Cortes ist, hat sich der Ayuntamiento von Madrid am 1. Sept. in Permanenz erklärt. Die Nationalgarde hat die Waffen ergriffen und die Hauptposten besetzt. Der Generalkapitän Aldama ist von einem Schuß getroffen worden, der sein Pferd getödtet und seinen Adjutanten verwundet hat. Er hat mit zwei Bataillons, einer Eskadron und mehreren Geschützstücken eine Position am Retiro eingenommen. Der Hefe Politico Burens ist verhaftet und in das Stadthaus in Verwahrung gebracht worden. Ungeachtet der Vorfälle während des Tages war der Anblick Madrids am Abend des 1. Sept. ruhig. (In Nachstehendem einige Details über die Mitglieder des neuen Ministeriums. Cortazar, ein Freund von Isturiz, ist Präsident des königlichen Gerichtshofes von Valladolid und Deputirter von Zamora. Er gehört zur Majorität der Cortes; Aspizoz, früherer Deputirter und General in der Armee des Centrums unter den Befehlen von O'Donnell, ist in Frankreich erzogen worden und hat seine Studien im Lyceum von Pau und in der Schule von Lörze gemacht; er war Page des Königs Joseph und hat sich den Exaltados wieder angeschlossen; Herr Zayas gehört keiner der beiden Kammern an, er ist Geschäftsträger in Belgien gewesen und war zur Zeit seiner Berufung ins Ministerium Chef im Bureau



der auswärtigen Angelegenheiten, seine Ansichten sind gemäßigt; Arreta, früherer Deputirter, ist Obristleutenant im Genie-

Zürkei.

(Paris, d. 6. Sept.) Der Moniteur enthält in seinem nicht offiziellen Theile folgende Mittheilungen: Telegraphische Depesche: „Alexandrien, d. 20. August. Der Kommodore Napier hat am 14. die ägyptischen Behörden aufgefordert, Syrien zu räumen. Er hat mehrere Proklamationen erlassen, die er an den Emir Beschir gerichtet hat. Dieser Fürst hat sie Mehemed Ali zugesendet, denselben seiner Ergebenheit versichernd.“ — Die aus Malta vom 1. Sept. datirten Seesnachrichten melden, daß das englische Dampfboot Alexo, das am 24. von Beyrut und am 27. von Alexandrien abgegangen, zu Malta Tages zuvor angekommen ist. Der Kommodore Napier, der in seinen Aufforderungen an die Ägypter, sie möchten die Stadt räumen, bei seiner Abfahrt von Beyrut nicht reussirt, hat mit seinen vier Schiffen einen von der gewöhnlichen Rhede entfernteren Ankerplatz genommen. Der Konvoi der türkischen Truppen war noch nicht angekommen. Syrien war fortwährend ruhig. Admiral Stopford befand sich mit drei Linien-

schiffen, einer Fregatte und zwei englischen Dampfbooten, und mit zwei österreichischen Fregatten und einer Korvette vor Alexandrien. Mehemed Ali beharrt auf seiner Weigerung. Alexandrien erfreute sich der vollkommensten Ruhe. Kifa at Bey war noch fortwährend dort. (Malta, d. 26. August.) Die Kriegsschiffe Ganges und Thunderer sind, wie man aus den levantischen Gewässern erfährt, von Mitsplene nach der syrischen Küste abgegangen, um sich mit den vor Beirut liegenden Powerful und Edinburgh zu vereintigen. Diese Flotte soll die Ausschiffung von 18,000 M. Türken erleichtern, welche auf mehreren türkischen Kriegsschiffen und andern eigens dazu gemieteten Transportschiffen dorthin abgehen sollen. Das Linien Schiff Asia liegt in der Bescabai, um diese Truppen zu erwarten und zu begleiten. Hier ist vor wenig Tagen eine Fregatte aus England eingetroffen, die gleichfalls nach den syrischen Küsten segeln soll, sie hat am Bord bedeutende Kriegsvorräthe und mehrere Artillerie- und Ingenieuroffiziere. Der Oberbefehl über die Schiffe, welche der Pforte noch übrig geblieben, ist dem englischen Kapitain Walker anvertraut worden, der sich bekanntlich beim Abfall der türkischen Flotte auf dem türkischen Admiralschiffe befand.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selve.

Halle, den 10. Septbr.

Table with 4 columns: Grain type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer), Unit (Sgr., pf., Thl.), and Price (7, 8, 9, 12, 25).

Verkaufsanzeigen.

Die Lieferung des Bedarfs an Hafer, Heu und Stroh für die Pferde der im Saalkreise und in der Stadt Halle stationirten Gensd'armen während des Jahres 1841 soll am

26. dieses Monats Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäftszimmer an den Mindestfordernden verbungen werden. Die nähern Bedingungen können bis zum Termine bei mir eingesehen werden.

Halle, am 9. Septbr. 1840.

Der Landrath des Saalkreises, v. Bassewitz.

Nachverzeichnete Briefe sind an die beznaczten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Stud. jur. Wiltsh in Ballenstädt. 2) An Hrn. Stud. jur. Hüttner in Magdeburg. 3) An Hrn. Gymnasiallehrer Dr. Probschan in Magdeburg. 4) An Hrn. Hauschreiber Brandt in Eßben. 5) An Hrn. Fläcker in Merseburg. 6) An Hrn. Uhrmacher Chryselius in Bitterfeld. 7) An

- Hrn. Kaufm. Thilo in Berlin. 8) An J. F. B. Poste restante in Weiskensfeld. 9) An Frau Wittwe Ebel in Magdeburg. 10) An Madame Trausfeld in Minden. 11) An Wittwe Brethann in Großzerbst. 12) An Mad. Hehn in Berlin. 13) An den Barbier Heiß in Berlin. 14) An den Schuhmachermstr. Hoem in Tepliz. 15) An Wf. C. F. Walmgren in Sttheborg.

Halle, am 10. September 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.

Magdeburg, den 10. Septbr. (Nach Witzeln.)

Weizen 43 — 56 thl. Roggen 36 — 38 „ Gerste 28 — — thl. Hafer 20 — 21 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 10. Septbr.: 42 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 10. bis 12. September.

- Im Kropprinzen: Hr. Reg. Rath Costenoble u. Hr. Konsistorial-Rath Mäns a. Magdeburg. Hr. Stud. Fleischer a. Wien. Hr. Gutsebes. Winkler a. Mieslawitz. Hr. Kaufm. Kltingenstern a. Altenburg. Hr. Kaufm. Meinert a. Leipzig. Hr. Prof. Dr. Heuschauer a. Gräf. Hr. Kaufm. Hollermann a. Kellterbach. Hr. Land-Insp. Teidemann a. Johannsberg. Hr. Part. Dyrssen a. Holstein. Hr. Part. Hurttel a. Cambridge. Hr. Part. Herrmann a. Danzig. Hr. Oberst Corvin v. Wiersbitzky u. Hr. Prem.-Lieut. v. Wismann a. Magdeburg. Hr. General v. Saltwinsky a. St. Petersburg. Frau v. Ullenstein u. Fräul. Kude a. Düsseldorf. Hr. Part. v. Cunert a. Berlin. Hr. Reg. Rath Dannel u. Hr. Reg. Sekr. Böhme a. Merseburg. Hr. Kaufm. Bruner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kael a. Zeiz. Stadt Zürich: Hr. Baron Behr zu Emdahlen a. Kurland. Hr. Prof. Barthold a. Greifswalde. Die Hrn. Kaufl. Vertram u. Schwerteger a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Kfmann u. Westphal a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Praetorius a. Berlin. Hr. Kaufm. Bordenhauer a. Aachen. Hr. Kaufm. Laborde a. Göttingen. Hr. Stadtr. Pingel a. Erfurt. Hr. Justizr. Heinemann a. Mieselbach. Frau v. Trotha, Hr. Regim.-Arzt Etsholz u. Hr. Brigadeschr. Friede a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Peters a. Leipzig. Hr. Kaufm. Cavel a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Hanf, Scholz, Küderig u. Permes a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Witt, Scherer u. Fischer a. Leipzig. Hr. Major v. Hollandt a. Berlin. Hr. Kaufm. Reisch a. Salze. Hr. Reg.-Ass. Engelhardt a. Ampfurt. Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Berger a. Leipzig. Hr. Kaufm. Ansin a. Dresden. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Buchhändler Scheiding a. Braunschweig. Hr. Cand. Müller, Hr. Hauptmann v. Rauchhaupt, Hr. Regim.-Arzt Dr. Lesser, die Hrn. Kadett. Bawtelheim u. Schulz a. Berlin. Hr. Stud. v. Ker a. Jena. Hr. Kfm. Ehler a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Thieme a. Erfurt. Hr. Kaufm. Scholz a. Brandenburg. Fräul. Hed a. Weida. Goldnen Löwen: Hr. Rittergutsbes. Berger a. Cottbus. Hr. Rent. v. Wiener a. Berlin. Hr. Kaufm. Kunkel a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Graul a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Herzberg a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Ackermann a. Torgau. Mad. Stäuding a. Rudolstadt. Hr. Kaufm. Sander a. Kitzingen. Hr. Kameralist Rieger a. Muhlau. Hr. Kaufm. Krenkel a. Schneeberg. Hr. Kaufm. Stamm a. Vorden. Mad. Wolf a. Berlin. Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Wolf a. Treuen. Hr. Kaufm. Herfort a. Dresden. Hr. Kaufm. Korb a. Chemnitz. Die Hrn. Stud. Donike u. Urdt a. Berlin. Die Hrn. Fabr. Peter a. Neustadt, Krach a. Suhl, Koppner a. Heuröder, Schirmer a. Krakau, Rüdenthals a. Buhla u. Mühlhaus a. Worbis. Hr. Kaufm. Jacobsohn a. Wörlitz. Hr. Fabr. Degenhardt a. Bernderode. Hr. Fabr. Nürnberg a. Neustadt. Hr. Buchh. Knoefel a. Leipzig. Hr. Agent Klemm a. Pösgau. Hr. Rittergutsbes. Werber a. Pöttwitz. Stadt Hamburg: Hr. Baumstr. Arnold a. Leipzig. Hr. Def.-Comm. Grothe, Hr. Sectr. Brauer u. Frau v. Burkersfeld a. Weiskensfeld. Hr. Kaufm. Koethold a. Schönebeck. Hr. Kaufm. Heise a. Magdeburg. Hr. Def. Schwarz a. Raumburg. Hr. Stud. Krone a. Göttingen. Goldnen Kugel: Mad. Ludwig a. Hamburg. Frau Dr. Berthold a. Hr. Kaufm. Richter a. Leipzig. Hr. Pred. Schauer a. Sorben. Hr. Pred. Reinecke a. Mienstedt. Hr. Justiz-Komm. Mertens a. Genthin. Hr. Bergelede Brocksfeld a. Rothenfelde. Hr. Fabr. Kämmerer a. Dessau.



# Zweite Beilage zu Nr. 214.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 12. September 1840.

## Frankreich.

Paris, d. 7. Sept. Wir erfahren aus der zuverlässigsten Quelle, daß die Kriegsrüstungen, die seit einigen Tagen gelinder betrieben worden waren, mit der größten Thätigkeit verfolgt worden. Die Regierung bereitet sich ernstlich zu einem nahen Kriege vor.

Wenn unsere Privatcorrespondenz, im Beginn ihrer Zusage, die Zusammenrottungen der Handwerker von einer leichteren Seite ansieht und denselben einen weniger ernsten Charakter beilegt, als in den veröffentlichten Tagen, so theilt dieselbe später eine ganz verschiedene lautende Nachricht mit, wie wir hier gleich voranstellen: Die Zusammenrottungen der Handwerker haben diesen Morgen seit elf Uhr eine ernstliche Wendung in dem Faubourg St. Antoine angenommen, und die Ladeninhaber sahen sich, in Voraussetzung einiger Unruhen, genöthigt, zu schließen. Die Tambours der Nationalgarde sind den ganzen Morgen hindurch damit beschäftigt gewesen, Billets in jeder Legion umherzutragen. Ein Viket von jeder Legion ist kommandirt worden. 2½ Uhr. Ich komme so eben aus dem Faubourg St. Antoine, von dem man behauptete, daß dort ein erster Kampf zwischen den Truppen und den Arbeitern stattgefunden habe. Bis jetzt hat daselbst keine Unruhe stattgefunden, aber es herrscht in diesem Quartier eine außerordentliche Gährung. Von der Kirche St. Paul in der Rue St. Antoine bis zur Barrière de l'Etoile stehen die Arbeiter in so dichten Haufen, daß man kaum durchkommen kann. Man kann dieselben dreist auf 50 bis 60,000 schätzen. Man hat behauptet, gegen 1 Uhr sei ein Versuch gemacht worden, einen Omnibus und einen Brauerwagen abzugewinnen, um Barrikaden zu errichten, aber die Truppen waren stark genug, um diejenigen zu verhaften, die sich an die Spitze einer solchen Gewaltthätigkeit gestellt hatten. Uebrigens vernimmt man von diesem außergewöhnlichen Haufen kein revolutionäres Geschrei. Patrouillen der Municipalgarde und der Linie durchziehen den Faubourg und verhindern die Arbeiter, sich truppweise zu ordnen. Auf dem Basilienplatz ist ein Municipalgardist an die Thür jedes Weinhändlers gestellt, um die Arbeiter vom Eintritt in das Haus abzuhalten. 3½ Uhr. Der Generalmarsch wird in allen Quartieren von Paris geschlagen. Man sagt, eine Bande von 20,000 Arbeitern, mit einer rothen Fahne an der Spitze, begeben sich nach der Halle. In den Straßen St. Denis, St. Martin und in den anliegenden Straßen schließt man die Läden in aller Hast. Es bilden sich Zusammenrottungen in den Quartieren des Hôtel de Ville und an verschiedenen Barrièren. Diese Details erregen für den Abend große Besorgnis. Aber wir können hinzufügen, daß die Behörde bedeutende Maßregeln getroffen hat, um jeden ernstlichen Versuch von Unordnungen zu unterdrücken. Die Regierung hat in allen Dörfern der Umgegend von Paris nachsehen lassen, um daselbst mehrere Kavallerie-Regimenter unterzubringen, die heute von Fontainebleau erwartet werden. Auch wissen wir, daß die Polizei davon unterrichtet war, daß die Arbeiter beabsichtigten, heute Montag Lärm zu machen. Die Zahl der bis jetzt verhafteten

Individuen ist bedeutend. Die Nationalgarde der Banlieue ist zusammenberufen worden und hält die Barrièren besetzt. 5 bis 6 Linienbataillons und 2 Eskadrons Kavallerie sind auf den Carrouselplatz aufgestellt. Die in der Nähe der Tuilerien stationirten Truppen stehen vollständig gerüstet bereit, verlassen indeß die Kasernen nicht.

Alle ministeriellen Journale bekennen heute, daß die neue Note Palmersons nur eine Wiederholung der vagen Redensarten sei, die derselbe in seiner samstags an das Parlament gerichteten Rede. Die Note scheint das Kabinet überreut zu haben, daß man sich ernstlich zum Kriege vorbereiten müsse, denn nach zweimaligem Kabinettskonfult, deren jeder 5 Stunden dauerte, sind nach allen Seiten hin Befehle erlassen worden, die Küstungen in unsern Häfen zu beschleunigen und unsere Armee baldigst auf den Kriegsfuß zu bringen.

In diesem Augenblick sind alle direkten Beziehungen des Konseilspräsidenten zu den Botschaftern von Oesterreich, Rußland, Preußen und England eingestellt.

## Türkei.

Von der türkischen Gränze, d. 26. Aug. Aus Konstantinopel schreibt man mit letzter Post, daß der Aufstand in Syrien neuerdings auflodere, und selbst Emir Beschir sich nun an dessen Spitze stellen werde. Die Pforte erwartet mit ängstlicher Spannung Nachrichten aus Aegypten, indem sie nicht hofft, daß Mehemed Ali nachgeben werde. Zwar besorgt sie weniger von diesem selbst, da sie des Schutzes der vier Mächte gewiß ist, allein sie fürchtet bei der Nichtbestimmung Frankreichs einen europäischen Krieg, bei dem das Reich zu Grund gehen könnte. Der französische Botschafter hat die Verlegenheit der Pforte sehr gesteigert, indem er neulich in seiner Note die Möglichkeit durchblicken ließ, daß er in den Fall kommen könnte, Konstantinopel verlassen zu müssen. Die Pforte hat die übrigen Repräsentanten hiervon sogleich in Kenntniß gesetzt. Dieselben Briefe sagen, daß Mehemed Ali seine Truppen immer mehr zusammenziehe, daß er Mekka und Medina geräumt und noch andere Plätze von Besatzungen entblößt habe, und daß Alles in großer Angst und Furcht schwebt. Ibrahim Pascha möchte gegen Konstantinopel vorrücken. Die Garnison von Konstantinopel ist nicht hinreichend für diesen, so wie für den Fall eines Aufstandes, der keineswegs zu den Unmöglichkeitsten gehört, da es so viele Gegner der Reformen selbst unter den Würdenträgern und Beamten giebt, die nichts so sehnlichst wünschen, als eine Aenderung der Regierung, und darum über das Einschreiten der vier Mächte sehr unzufrieden sind. Es sind deshalb neuerlich an den Rumely Waleffy, so wie an den Pascha von Janina Befehle ergangen, weitere 7 bis 8000 Mann Albanesen nach der Hauptstadt zu senden. Ueber den Aufstand in Tokat bringen diese Briefe nichts Näheres. — Die türkische Eskadre, welche sich der englisch-oesterreichischen Flotte angeschlossen hat, besteht aus 1 Linienschiff, 1 Fregatte, 1 Korvette und 25 Transportschiffen, die 5500 Mann Soldaten an Bord haben. Kapitän Walker, welcher den Oberbefehl über die Eskadre führt, hat die Ordre, sich genau an den englischen Admi-

ral zu halten. Dieser letztere hat, wie man hört, an Bord seiner Schiffe eine große Menge von Gewehren, welche ohne Zweifel für die sprichseligen Insurgenten bestimmt sind, falls weitere Maßregeln gegen Mehemed Ali nöthig werden sollten.

### V e r m i s c h t e s.

— In Tyrol luden einst den Kaiser Franz die Schützen eines Ortes, die eben ein Schützenfest veranstaltet hatten, ein, sie durch einen Schuß zu beehren. „Dazu bringt ihr mich nicht,“ sagte der Kaiser, „ich weiß schon, daß ihr das Loch in die Scheibe gebohrt habt.“

— Das kolossale Dampfschiff Oriental ist am 2. Sept. von Southampton mit 60 Kajütenpassagieren, einer Abtheilung des 77. Regiments, und einer Artillerie-Kompagnie nach Galzmouth abgegangen, um dort die ostindische Post an Bord zu nehmen, und morgen die erste Fahrt nach Alexandrien anzutreten. Man rechnet, daß es schon am 6. in Gibraltar und am 10. in Malta sein wird. Das Schiff soll geeigneten Falls mit 68- und 32-Pfündern so bewaffnet werden, daß es das furchtbarste Dampfschiff der Welt ist.

— Die Dahlien oder Georginen werden bekanntlich in England mit großer Vorliebe gebaut. In diesem Jahre ist die gelbe Farbe der Blumen die, auf welche der größte Werth gelegt wird.

— In der Versammlung des Gartenbau-Vereins zu Worthing wurden in diesem Jahre Kirichen vorgezeigt, welche so groß waren, daß 26 derselben ein Pfund wogen.

— Der Themse-Tunnel. Die Arbeiten an dem Wege unter der Themse in London drehen sich in diesem Augenblicke hauptsächlich um die Zugänge zum Tunnel, welche, da sie selbst für die schwersten Fuhrwerke bestimmt sind, sich nach Möglichkeit gelind senken müssen. Alle Steinwehren, Häuser, Kaufläden und Magazine von Highstreet und Wapping sind daher gegenwärtig in einer Strecke von 200 Schuh eingepflanzt, um die eben im Bau begriffenen Zugänge für Fußgänger zu isoliren. Der Damm wird an seiner Stelle um etwa 24 Schuh in den Fluß hinein verlängert werden, weshalb man schon seit geraumer Zeit Piloten schlägt. Da die Arbeiten nun mit Thätigkeit fortbetrieben werden, und kein Einbruch mehr zu besorgen ist, so hofft man schon im Laufe des nächstkommenden Frühjahrs den Tunnel für Fußgänger eröffnen zu können.

— Zu Downmore, in der Grafschaft Kildare, in Irland, ist am 27. Aug. eine Frau mit Tode abgegangen die das hohe Alter von 133 Jahren erreicht hatte.

— Bei dem gegenwärtigen Schwanken der Papiere an den Börsen, wodurch ungeheure Summen verloren und gewonnen werden, erinnern wir uns eines Vorfalles in Paris unter der Restauration. Ein General, der häufig am Hofe war, besuchte eines Morgens einen berühmten Bankier und sagte demselben unter andern: „ich war eben im Schlosse, wo man die Nachricht von einem sehr wichtigen Ereignisse erhalten hat, das bis jetzt noch Niemanden bekannt ist, Abends aber wahrscheinlich ausführlich erzählt werden wird.“ — „Und welches ist dieses Ereigniß?“

fragte der Bankier. — „Die türkische Flotte ist von den Franzosen, Engländern und Russen bei Navarin völlig geschlagen und zerstört worden.“ — „Wirklich!“ entgegnete der Bankier mit gleichgültiger Miene. „Verzeihen Sie, Herr General, daß ich Sie einen Augenblick allein lasse; ich bin sogleich wieder bei Ihnen.“ — Der General blieb eine halbe Stunde allein, wunderte sich sehr über die lange Abwesenheit des Bankiers und wollte fortgehen, aber die Thüre war verschlossen. Er klingelte; Niemand kam; er öffnete das Fenster, das in den Garten ging und rief aus allen Kräften, aber Niemand erschien. Erst nach einer zweistündigen Hast kam der Bankier zu ihm zurück und sagte: „Verzeihen Sie, Herr General, daß ich Sie etwas länger allein ließ, als meine Absicht war, als ich fortging.“ — „Etwas länger? drei lange Stunden! Wollen Sie mir erklären, was diese Mystifikation zu bedeuten haben soll?“ — „Sie bedeutet, daß ich für Sie und für mich arbeitete. Ich begab mich mit Ihrer Nachricht an die Börse; um aber Gewinn zu ziehen, mußte das Geheimniß streng bewahrt werden. Nun glaube ich, daß die Verschwiegenheit eine der gedrehtlichen Tugenden ist, deren man nicht eher völlig sicher ist, als bis man sie unter Schloß und Riegel hat. Sie werden mir wegen dieses Mißtrauens nicht zürnen, das sowohl in Ihrem wie in meinem Interesse war, denn ich habe Sie bei meiner Spekulation zum Kompagnon gemacht und hier ist Ihr Antheil von dem Gewinne.“ — Der Bankier legte darauf dem General fünfzig Stück Tausendfranksbillets hin.

### Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin,<br>d. 10. Septbr. 1840. | No.             | Pr. Cour.         |                   |                     | No.             | Pr. Cour.         |                   |
|---------------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|---------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
|                                 |                 | Br.               | G.                |                     |                 | Br.               | G.                |
| St. = Schuldsch.                | 4               | 104 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | rückst. C. d. Am.   | —               | 95 $\frac{1}{2}$  | —                 |
| Pr. Engl. Obl. 30               | 4               | 102 $\frac{1}{2}$ | —                 | do. do. d. Am.      | —               | 95 $\frac{1}{2}$  | —                 |
| Pr. = Sch. d. Seeh.             | —               | 77 $\frac{1}{2}$  | —                 | Zinsch. d. Am.      | —               | 95 $\frac{1}{2}$  | —                 |
| Rm. Obl. m. l. C.               | 3 $\frac{1}{2}$ | 103               | —                 | do. do. d. Am.      | —               | 95 $\frac{1}{2}$  | —                 |
| Nm. Schuldb.                    | 3 $\frac{1}{2}$ | 103               | —                 | Actien:             |                 |                   |                   |
| Berl. Stadt-Obl.                | 4               | 103 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | Berl. = Prsd. Eißb. | 5               | 128 $\frac{1}{2}$ | 127 $\frac{1}{2}$ |
| Elbing do.                      | 3 $\frac{1}{2}$ | 100               | —                 | do. do. Prior.-A.   | 4 $\frac{1}{2}$ | 104 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| Danz. do. in Th.                | —               | 47 $\frac{1}{2}$  | —                 | Mgd. Spz. Eisenb.   | —               | 110 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| Westpr. Pfandbr.                | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | —                 | do. do. Prior.-A.   | 4               | 102 $\frac{1}{2}$ | —                 |
| Gr. = H. Pos. do.               | 4               | 106 $\frac{1}{2}$ | 105 $\frac{1}{2}$ | Gold al marco.      | —               | 210               | 209               |
| Dstp. Pfandbr. do.              | 3 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | —                 | Neue Duk.           | —               | 17 $\frac{1}{2}$  | —                 |
| Pomm. Pfandbr.                  | 3 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | —                 | Friedrichsd'or      | —               | 13 $\frac{1}{2}$  | 12 $\frac{1}{2}$  |
| Rur. = u. Nm. do.               | 3 $\frac{1}{2}$ | 104 $\frac{1}{2}$ | —                 | And. Goldmün-       | —               | 8 $\frac{1}{2}$   | 7 $\frac{1}{2}$   |
| Schlesische do.                 | 3 $\frac{1}{2}$ | 103 $\frac{1}{2}$ | —                 | zen à 5 Thlr.       | —               | 3                 | 4                 |
|                                 |                 |                   |                   | Diskonto            | —               | —                 | —                 |

### Bekanntmachungen.

Zum Sonntage, als den 13. d. M., lade ich meine wertheften Gönner und Freunde Nachmittags zum Kaffee und Abends zu einem frugalen Abendbrote in meinem, auf dem hiesigen Hofmarkte errichteten Zelte hierdurch ergebenst ein, und werde, wie bekanntlich, mit den vorzüglichsten warmen und kalten Getränken aufwarten.

P s i s t e r.